

Gentechnik und Welternährung ► Kein Zusammenhang

Passauer neue Presse - 28.04.2008
(aus meiner eigenen Tageszeitung)

„Verachtet mir die Bauern nicht“

Landwirtschaftsminister Seehofer beim Verbandstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandels – „W

Zum Verbands-
schen Vieh- und
erbandes nach
m Horst Seehofer
Vor elf Jahren,
u, war die Rückre-
erzog“, stellte der
schaftsminister
ed wieder export-
Debatten der letz-
er sich nicht be-
on um Tank und
achvollziehbar, so
n doch nicht ein-
nt der Nutzfläche
genutzt. Haupt-

ursache für die Lebensmittelver-
knappung sei vielmehr die Zunahme
der Weltbevölkerung um 80
Millionen pro Jahr und die steigen-
de Kaufkraft in Schwellenländern.

Man könne nicht mit Verboten
und Verzicht reagieren. „Wir müs-
sen mehr produzieren“, so See-
hofer. Das gelte vor allem für Länder,
in denen Menschen vom Hunger-
tod bedroht seien. Aber auch Staa-
ten wie Russland hätten enorme
Reserven. Weltweit würden von
4,2 Milliarden Hektar landwirt-
schaftlich nutzbarer Fläche nur 1,5
Milliarden bewirtschaftet.

Auch für Europa sei die Land-

wirtschaft wichtig. „Verachtet mir
die Bauern nicht“, erklärte der Mi-
nister und brach eine Lanze für
derzeit arg gebeutelte Bereiche wie
die Milchwirtschaft oder Schweine-
zucht. „Ein Bauer, der ausscheid-
et, kehrt nicht mehr zurück.“ Un-
ter dem Beifall der Anwesenden
forderte er die Bereitschaft, kos-
tendeckende Preise zu zahlen.

Biogas und Biosprit bewertete
Seehofer als „positiv, wenn sie un-
ter Nachhaltigkeitskriterien er-
zeugt worden sind“. Es könne
nicht sein, dass aus abgeholzten
Regenwäldern gewonnenes Palm-
öl auf die Bioquote angerechnet



Horst Seehofer sieht Bayerns
Landwirtschaft „auf einem guten
Fundament“.

– F. Gröll

werde. Er sei nur d
Exportsubventionen
wenn alle anderen
Rahmen eines
kommens auch tun
Zur Forderung
vorsitzenden Wald
einer weiteren Nu
sprüchlich kritisiert
bank (Herkunftssic
formationssystem T
hofer, er sei jedem
genüber aufgeschl
umgehend in der P
zertrümmert werde
digte außerdem an,
Impfung gegen di

Was führende Wirtschaftsexperten und Misereor seit Jahren erklärt hatten, wird jetzt von höchster politischer Stelle, vom deutschen Agrarminister Horst Seehofer, bestätigt. Auf einer öffentlichen Veranstaltung (siehe Bericht der Passauer Neuen Presse vom 28.04.2008) erklärte er, dass weltweit sehr viel landwirtschaftliche Fläche vorhanden ist, die aber nur nicht genutzt wird. Hier liegt ein unvorstellbares Potential zur Erzeugung von Lebensmittel und Energie.

Allein durch diese Bestätigung sind alle Aussagen von Funktionären, Wissenschaftlern und Politikern nur Polemik, „wir brauchen die Gentechnik, um in Zukunft die Weltbevölkerung ernähren zu können“. Hört also auf mit diesen falschen Erzählungen, weil es niemand mehr glaubt. Diese Flächendimension öffnet sogar noch viel größere Bereiche, beispielsweise zur Erhaltung der Natur.

Wenn von **weltweit 4,2 Mrd.** ha landwirtschaftlich nutzbarer Fläche nur etwa **1,5 Mrd. ha genutzt** werden, können wir den längst benötigten Umdenkprozess sofort beginnen. Wir könnten sogar komplett auf BIO umstellen, und alles würde trotzdem mehr als ausreichen.

- Gentechnik ist kein Hunger-, sondern ein Verteilungsproblem. Weltweit gibt es ca. 850 Mio. Menschen mit Hunger, aber ca. 1 Mrd. Menschen mit Übergewicht.
- Wenn wir in Deutschland, Österreich oder Schweiz die Gentechnik einführen, sättigen wir mit Sicherheit keinen einzigen Hungernden der armen Länder. Wir nehmen ihnen die eigene Nahrung weg oder machen deren Produktion sinnlos, weil wir ihnen subventionierte Lebensmittel liefern.
- Die Entwicklungsländer brauchen keine Gentechnik, sondern günstiges Saatgut, dass sie 10 Jahre nachbauen können. Zudem brauchen sie Wasser, das frei verfügbar ist. In einigen Ländern sind bereits Flüsse und Seen im Verfügungsrecht von Konzernen.
- Jede Gentechnikfrucht in den Entwicklungsländern wird für den Export angebaut. Dadurch wird die Fläche zur Erzeugung von eigenen Lebensmitteln noch weniger. Wenn z. B. Argentinien 60 % Soja für den Export anbaut, gleichzeitig aber 23 % der Bürger hungern.
- Indien exportiert jährlich viele Mio. Tonnen Reis und die Bevölkerung leidet an Hunger. Gleichzeitig vernichtet die EU jährlich Unmengen an Lebensmitteln, weil sie zuviel sind.
- Bisher musste in der EU ein großer Anteil der Ackerfläche stillgelegt werden. Im gleichen Zeitraum wurde uns erklärt, wir brauchen die Gentechnik, um mehr Nahrungsmittel zu produzieren. Bisher bestätigen aber alle Genpflanzen, dass sie weniger Nährertrag liefern.

Beherrsche die Nahrung und du beherrschst die Welt – nur darum braucht man die Gentechnik. Politiker, die es zulassen, dass Nahrungsmittel an der Börse gehandelt werden, sind verantwortlich für den Hunger der Welt. Laut Handelsberichten wären weltweit genug Lebensmittel eingelagert.

Wir fordern von unseren Volksvertretern wieder mehr Sachlichkeit und weniger Polemik,

V.i.S.d.P. Feilmeier Josef - www.zivilcourage.ro